



III - Finanzservice

III - Zentrale Immobilien Wirtschaft

Umsetzungsstand Konjunkturprogramm II

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	18.05.2010	Entscheidung

Der Rat der Stadt Wipperfürth hatte in seinen Sitzungen am 24.03.2009 (TOP 1.5.2) und 23.06.2009 (TOP 1.4.3) über die Verwendung der zugewiesenen Konjunkturfördermittel beschlossen.

Der Förderanteil für „Maßnahmen der Bildungsinfrastruktur“ von 2.268.343 € war für die energetische Sanierung der Schulgebäude des E.v.B.-Gymnasium mit global 960.000 € (Turnhalle und Schule) und des Schulzentrums Mühlenberg (Haupt- und Realschule) mit 1.310.000 € zu verwenden.

Der Förderanteil für „Maßnahmen der allgemeinen Infrastruktur“ von 765.903 € war durch die Ratsbeschlüsse zugeteilt mit 240.000 € als Investitionskostenzuschuss für das Erzbistum Köln, Träger des St.-Angela-Gymnasium, zur Erneuerung des Sportplatzes, 250.000 € für den Neubau des Sportheimes der DJK Wipperfeld e.V., 256.000 € für den Ausbau der örtlichen Breitbandversorgung, alternativ der Wirtschaftswege im Stadtgebiet, und 20.000 € zur Beschaffung von Spielgeräten für die öffentlichen Spielplätze an den Grundschulen in Ohl und Wipperfeld.

Die Maßnahme am E.v.B.-Gymnasium ist inzwischen abgeschlossen und schlussgerechnet. Zur umfassenden energetischen Sanierung der Sporthalle und der Erneuerung der Heizungsanlage im Schulhauptgebäude wurden 959.042,45 € verwendet. Die gesamten Rechnungsunterlagen liegen derzeit beim städtischen Rechnungsprüfungsamt, damit von dort Schlussverwendungsnachweis und das nach den Förderbestimmungen notwendige Testat erstellt und an die Bezirksregierung Köln gegeben werden können. Die nicht verwendeten Fördermittel von 957,55 € dürfen nach formeller Freigabe des RP für die anstehende Baumaßnahme an Real- und Hauptschule genutzt werden.

Die energetische Sanierung von Haupt- und Realschule ist nach längerer notwendiger Vorplanung der sinnvoll durchzuführenden Einzelmaßnahmen nunmehr konkret in der Umsetzung.

Bereits in 2009 erfolgte eine Teilerneuerung der Heizzentrale in der Hauptschule (Einbau von Gasbrennwertkessel und Brenner, Modernisierung der Heizungshydraulik). In diesem Jahr wird noch die Wärmedämmung des Aufenthaltsraumes erfolgen.

Der Großteil der baulichen Erneuerung wird jedoch in den Gebäudetrakten der Realschule notwendig sein. Nach mehreren intensiven Besprechungen mit dem Fachplaner für die Gebäudetechnik und dem Architekten wurde entschieden, am Altbau (Lehrerzimmer und Klassenräume) die Betonfassade energetisch zu dämmen, Flach- und Sheddächer, Fenster und Türen, Sonnenschutz und die Raumbeleuchtungen zu

erneuern.

Die notwendigen Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke sind zum Teil abgeschlossen und vor Ort ist in den vergangenen Tagen bereits die Einrüstung des Gebäudes erfolgt und die Dachdecker haben mit den Arbeiten begonnen. Der Zeitplan sieht eine Fertigstellung aller Sanierungsabschnitte bis zum Ende der Sommerferien vor.

Beeinträchtigungen des laufenden Schulbetriebes lassen sich dabei leider nicht vermeiden; die Zentrale Immobilienwirtschaft ist jedoch bemüht, diese auf ein vertretbares Mindestmaß zu reduzieren und steht deshalb im ständigen Austausch mit der Schulleitung.

Bei der durch den Rat am 23.06.2009 ergänzend beschlossenen Förderung der neuen Sportanlage am St.-Angela-Gymnasium hatte sich vorübergehend ein rechtliches Problem ergeben:

Nach Anmeldung der Maßnahme in dem dafür eingerichteten elektronischen Verfahren „IDEV“ des Landesbetriebes IT-Technik (vormals LDS), hatte die Bezirksregierung entschieden, dass das Projekt aufgrund der überwiegenden Nutzung als Schulsportplatz nur aus dem Förderanteil der „Bildungsinfrastruktur“ abgewickelt werden dürfe. Insofern war es notwendig, im Rahmen der dafür eingerichteten landesweiten „Tauschbörse“, die erforderlichen 240.000 € mit der Stadt Bedburg gegen Mittel der allgemeinen Infrastruktur auszutauschen. Dies ist sehr schnell und weitgehend unbürokratisch erfolgt, sodass am 03.05.2010 der Förderbescheid an das Erzbistum Köln über die Weitergabe der der Stadt zuerkannten Konjunkturmittel erstellt werden konnte. Laut Information der Hauptabteilung Schule / Hochschule beim Erzbistum soll die Maßnahme bis zum Sommer 2010 durchgeführt und dann mit der Stadt abgerechnet werden.

Im Einzelnen ist geplant, das bestehende Sportplatzareal zu vergrößern und eine Handball- / Basketball- und Volleyballspielfläche mit Tartanbelag zu erstellen, sowie 3 Laufbahnen a. 50 m mit anschließender Sprunggrube, die zudem als Beachballfeld nutzbar sein wird.

Zum Förderprojekt „Sportheim Wipperfeld“ kann berichtet werden, dass in mehreren Verhandlungsterminen mit dem Vorstand der DJK Wipperfeld e.V. vereinbart werden konnte, die Maßnahme vom Sportverein in Bauherren- und späterer Eigentümerfunktion durchführen zu lassen. Die Stadt hat am 01.04.2010 den Förderbescheid über 250.000 € erlassen. Am 11.04.2010 wurde auch der notwendige Erbbaurechtsvertrag zwischen Stadt und Verein unterzeichnet und notariell beurkundet. Das bestehende Altgebäude wird ab dem 21.05.2010 abgerissen und der Neubau soll nach der Bauzeitenplanung des Vereins bis Ende 2010 fertig gestellt sein.

Die Spielgeräte an den Plätzen in Ohl (Kletteranlage im Wert von 7.385,28 € unter Beteiligung einer Spende der Voss-Stiftung) und Wipperfeld (Seilgartenanlage von 19.215,21 €, ebenfalls mit großzügiger Unterstützung der Voss-Stiftung) sind aufgestellt und die Schlussverwendung der Fördermittel erfolgt derzeit durch das Rechnungsprüfungsamt.

Zum Teilprojekt „Ausbau und Verbesserung der örtlichen Breitbandversorgung“ wird auf die Antwort der Verwaltung unter TOP 1.6.4 verwiesen; bereits jetzt ist aber abzusehen, dass die anteiligen Konjunkturfördermittel von 256.000 € vollständig benötigt werden und insofern keine freien Mittel für den alternativ und nachrangig vorgesehenen Ausbau der Wirtschaftswege zur Verfügung stehen werden.